



# Anforderungen zur Erzeugung und Weitergabe von Informationen über bedenkliche Stoffe in verschiedenen Rechtsbereichen

Dialoge an der Schnittstelle Abfall- und Chemikalienrecht Informationsflüsse zu bedenklichen Stoffen

23.09.2021



## Vorstellung

# S of ia Sonderforschungsgruppe Institutionenanalyse

1997 gegründet von Martin Führ und Kilian Bizer

an der Hochschule Darmstadt (Fachbereich GW) und der Universität Göttingen (Lehrstuhl für Wirtschaftspolitik und Mittelstandsforschung)

#### Interdisziplinäres Team

- Rechtswissenschaft
- Ökonomie
- Ingenieurwesen
- Sozialwissenschaften
- Naturwissenschaften

#### **Simon Winkler-Portmann**

**2016 B. Sc.** Energiewirtschaft

Hochschule Darmstadt / Namibia University

of Science & Technology

**2019 M. Sc.** Risk Assessment and Sustainability Management *Hochschule Darmstadt* 

## Seit 2019 Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei sofia

- Chemikalienrecht in Lieferketten
- Beitrag von Innovation zur Nachhaltigen Entwicklung



- 1. Rechtsgegenstand einer Informationspflicht
- 2. Anforderungen an den Informationsfluss
- 3. Herausforderungen
- 4. Fazit

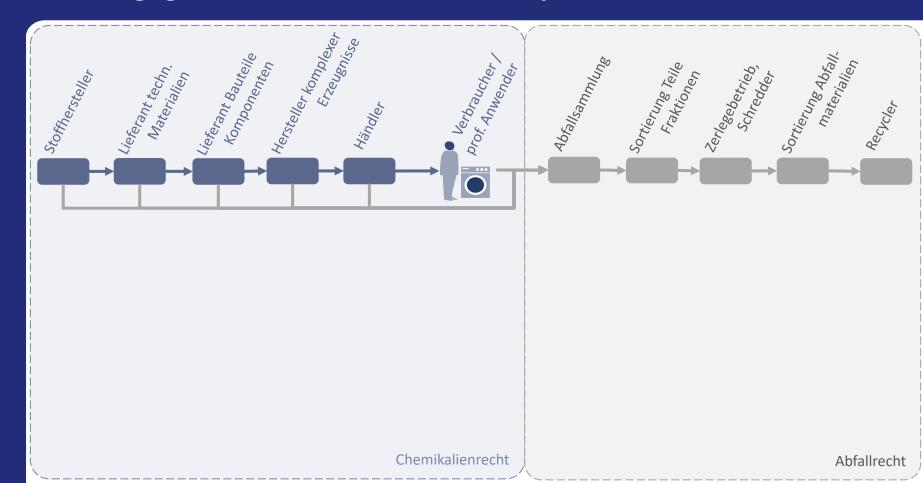
3



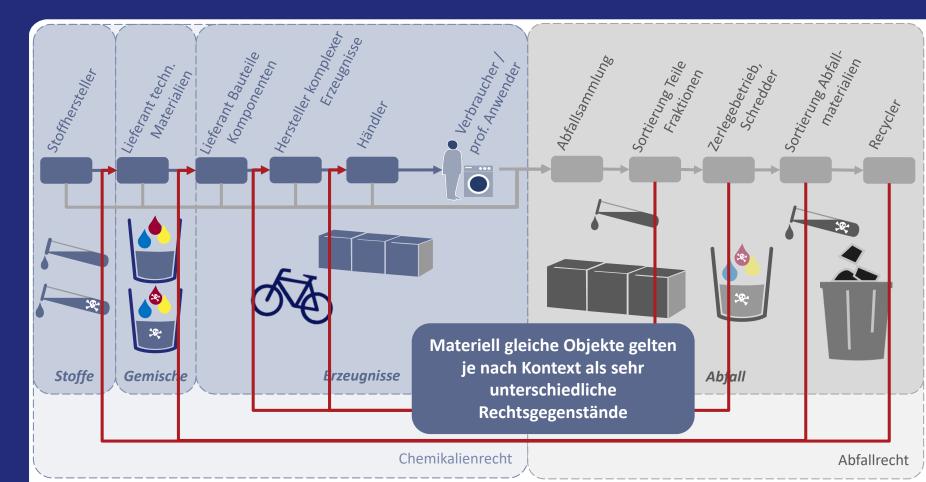
## 1. Rechtsgegenstand einer Informationspflicht

- 2. Anforderungen an den Informationsfluss
- 3. Herausforderungen
- 4. Fazit

## Rechtsgegenstand einer Informationspflicht



## Rechtsgegenstand einer Informationspflicht





- 1. Rechtsgegenstand einer Informationspflicht
- 2. Anforderungen an den Informationsfluss
- 3. Herausforderungen
- 4. Fazit



## Anforderungen an den Informationsfluss für Stoffe

- Informationsquelle: Registranten (Hersteller & Importeure)
- Vorgeschriebener Informationsfluss in der Lieferkette zu allen Stoffen
  - Informationsumfang von Eigenschaften abhängig
- Informationsübermittlung
  - Sicherheitsdatenblatt
  - Sicherheitsgerichtete Informationen nach Art. 32 REACH
  - Etikett
  - Meldung an Einstufungs- & Kennzeichnungsverzeichnis der ECHA

#### Informationen

- Stoffidentität
- Einstufung des Stoffes
- vorgesehene (sichere) Verwendungen
- Gefahreninformationen
- ggf. Grenzwerte am Arbeitsplatz
- ggf. Informationen zu Zulassung / Beschränkung
- Hinweise zu Lagerung und Handhabung
- Hinweise f
  ür die Abfallbehandlung

9



## Anforderungen an den Informationsfluss für Gemische

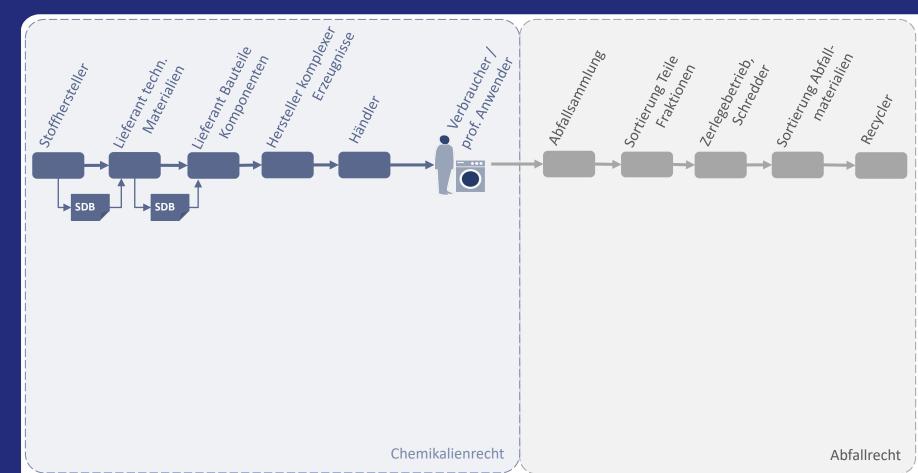
- Informationsquelle: Formulierer
- Vorgeschriebener Informationsfluss in der Lieferkette zu allen Gemischen
  - Informationsumfang von Eigenschaften abhängig
- Informationsübermittlung
  - Sicherheitsdatenblatt
  - Sicherheitsgerichtete Informationen nach Art. 32 REACH
  - Etikett
  - Meldung an Einstufungs- & Kennzeichnungsverzeichnis der ECHA

#### Informationen

- Identität eingestufter Inhaltsstoffe (oberhalb Konzentrationsschwellen)
- Einstufung des Gemisches
- vorgesehene (sichere) Verwendungen
- Gefahreninformationen
- ggf. Grenzwerte am Arbeitsplatz
- ggf. Informationen zu Zulassung / Beschränkung
- Hinweise zu Lagerung und Handhabung
- Hinweise f
  ür die Abfallbehandlung



## Anforderungen an den Informationsfluss





## Anforderungen an den Informationsfluss für Erzeugnisse

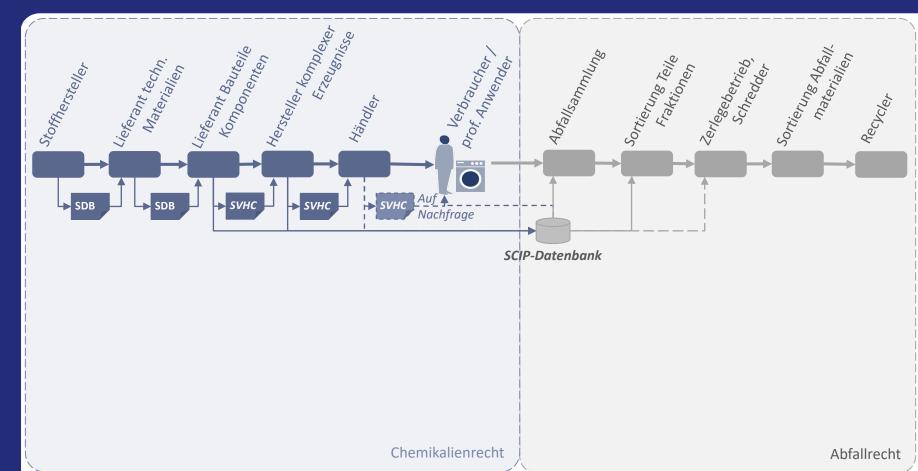
- Informationsquelle: Hersteller / Lieferanten (Inverkehrbringende)
- Vorgeschriebener Informationsfluss in der Lieferkette zu Erzeugnissen mit SVHC über 0,1 % w/w
  - betrifft auch Erzeugnisse in Erzeugnissen (O5A-Regel)
- Informationsübermittlung
  - Meldung an Empfänger
  - Meldung an SCIP-Datenbank (AbfRRL)
  - (ggf.) Kennzeichnung

#### Informationen

- Bezeichnung des Erzeugnisses (Name, Kategorie und ID)
- Verknüpfung zu komplexem Objekt
- Identität des SVHC über Konzentrationsschwelle
- Material indem SVHC enthalten
- (teilweise) Gewichtsanteil der SVHC
- Hinweise zur sicheren Handhabung (sofern erforderlich)
- Hinweise zur ordnungsgemäßen Entsorgung (sofern erforderlich)



## Anforderungen an den Informationsfluss





## Anforderungen an den Informationsfluss für Produkte

#### Chemikalien-, Produkt- & Abfallrecht

- Informationsquelle: Hersteller
- Vorgeschriebener Informationsfluss in der Lieferkette zu bestimmten Produkten
- Informationsübermittlung
  - an Abnehmer
  - an Verbraucher / prof. Anwender
  - an Akteure der Abfallwirtschaft

#### Informationen

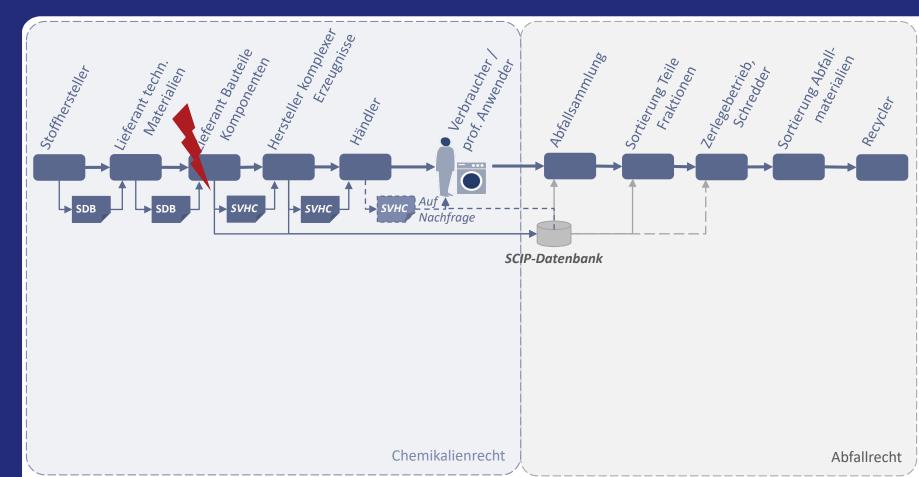
- Abwesenheit von Stoffen (z.B. RoHS)
- Zerlegeinformationen (z.B. Altfahrzeug-RL)
- Vorbereitung der Wiederverwendung (z.B. WEEE)
- Entsorgungsvorgaben, wenn spezifische Stoffe enthalten (z.B. Batterien)



- 1. Rechtsgegenstand einer Informationspflicht
- 2. Anforderungen an den Informationsfluss
- 3. Herausforderungen
- 4. Fazit

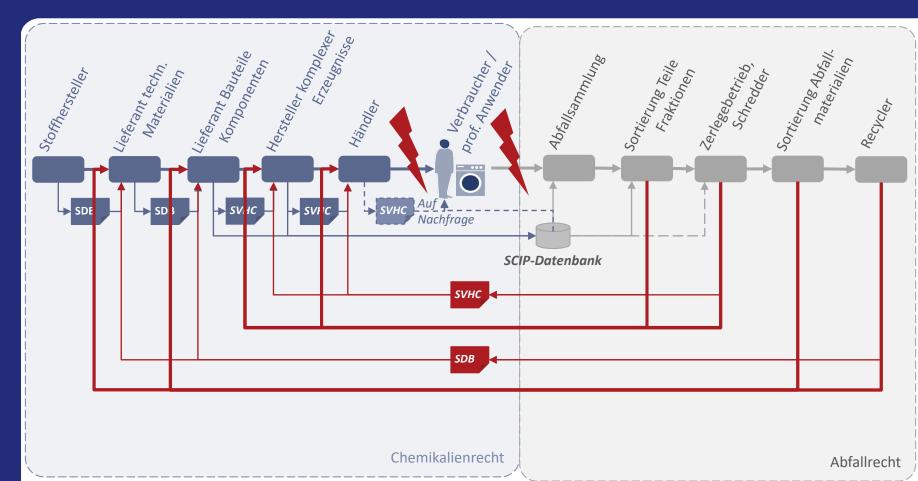


## Herausforderung 1: Übertragungslücke Erzeugnisherstellung

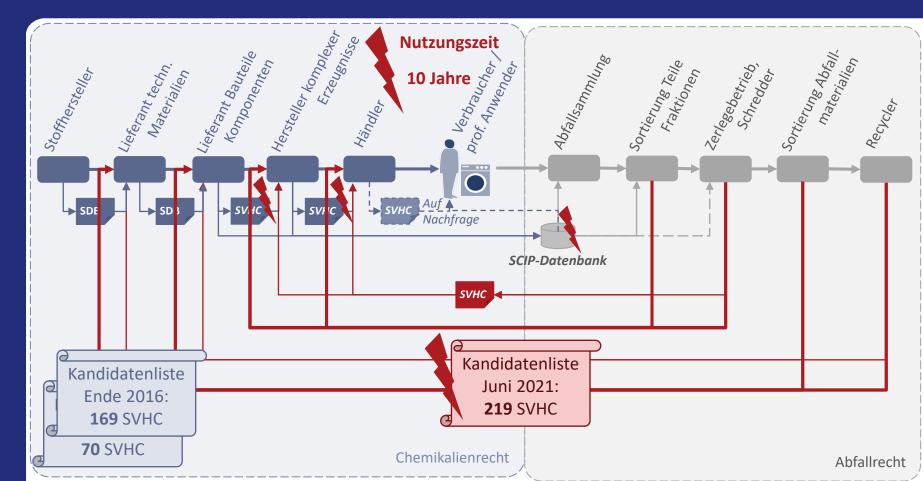




## Herausforderung 2: Übertragungslücke Verbrauchsphase

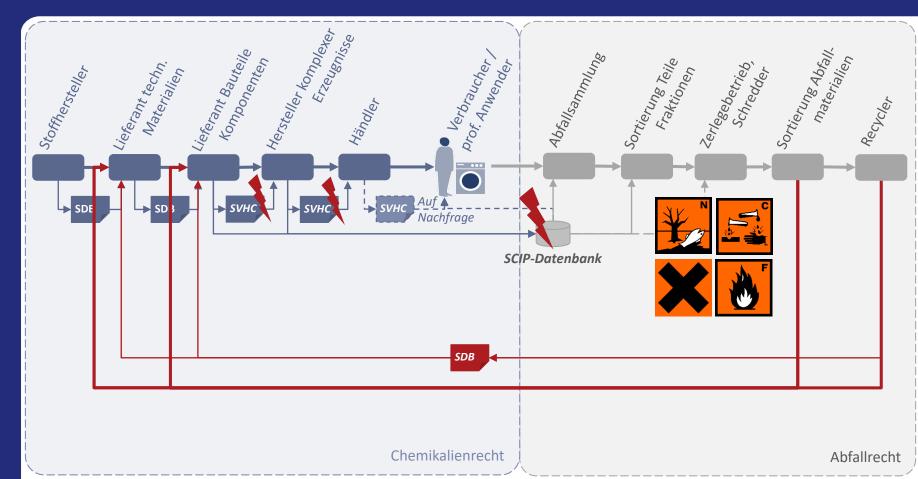


## **Herausforderung 3: Zeitversatz**



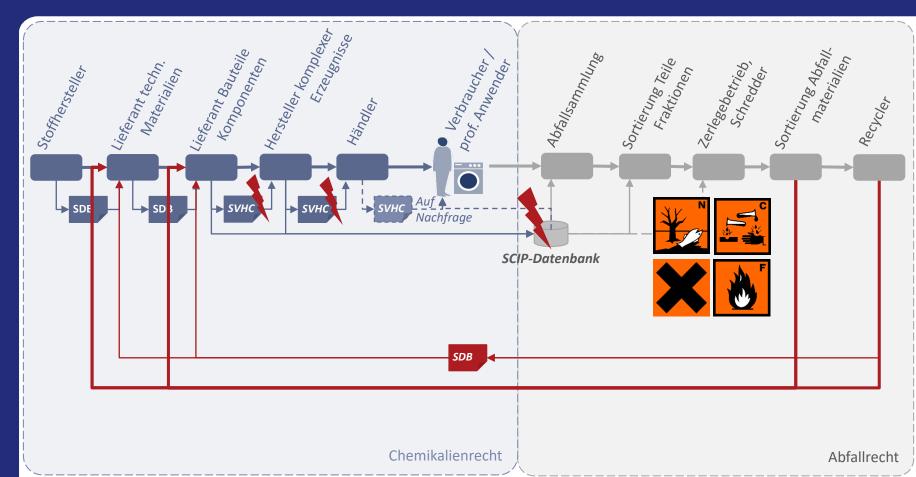


## Herausforderung 4: Stoffkonzentrationen

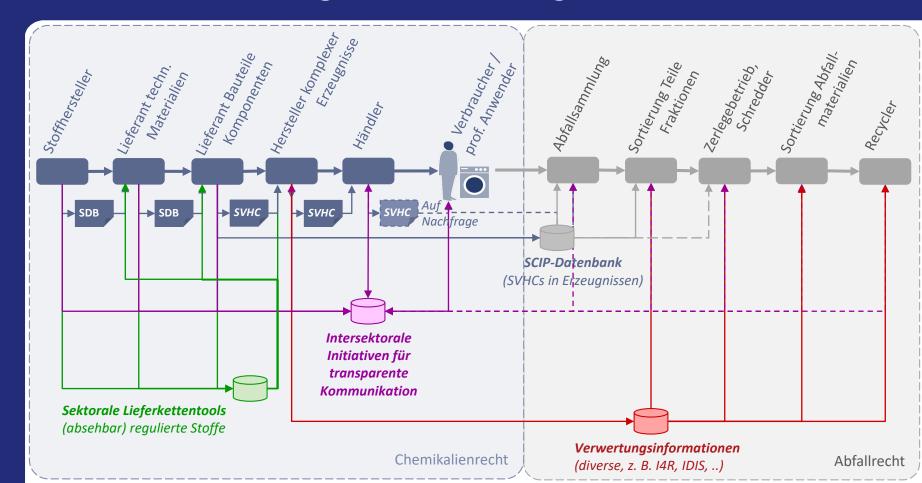




## **Herausforderung 5: sonstige bedenkliche Stoffe**



## Informationsfluss: Ergänzende freiwillige Aktivitäten





- 1. Rechtsgegenstand einer Informationspflicht
- 2. Anforderungen an den Informationsfluss
- 3. Herausforderungen
- 4. Fazit



## **Fazit**

- Der Informationsfluss zu Stoffen und Gemische und ihren gefährlichen Eigenschaften ist grundlegend verpflichtend (wenngleich die Informationen qualitative Mängel aufweisen)
- Der verpflichtende Informationsfluss zu Stoffen in Erzeugnissen ist reduziert auf SVHC sowie einzelne spezifische Stoffe mit Vorgaben im Produkt- und Abfallrecht
- Der Informationsfluss über bedenkliche Stoffe in die Abfallphase ist eingeschränkt und bislang fast immer von den Altprodukten getrennt (IT-Systeme)

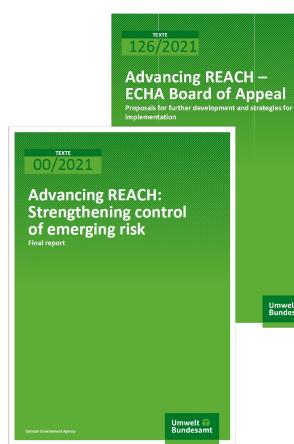
Das eingeschränkte Berichten von Stoffen in Erzeugnissen sowie die Unterbrechung des Informationsflusses durch die Nutzungsphase erschwert die rechtskonforme Vorbereitung zur Wiederverwendung / Recycling



### Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!







Umwelt 🎁 Bundesamt